

## NASE VOLL



Foto: Thomas Stauber

### 3. FASTENWOCHE



#### NICHT VERSTANDEN

Wir waren jene, die wussten, aber nicht verstanden, die begriffen, aber sich nicht vergegenwärtigen konnten, voller Informationen, aber ohne Erkenntnis, randvoll mit Wissen, aber ohne Erfahrung. So gingen wir, nicht aufgehalten von uns selbst.

Ja, wir wussten viel und fühlten wenig. Und häuften noch mehr Informationen auf. Als brauchten wir zum Handeln einen neuen Klimabericht, einen neuen Schadensbericht über die Weltmeere, den Regenwald, die grassierende Armut. Aber aus all den Fakten ist keine Praxis entsprungen, die auf der Höhe der drohenden Zukunft wäre.

Roger Willemsen

in: Wer wir waren. © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2016, S. 26 + 43.

#### DEN OZEAN BEWEGEN

Unter die Morgenspaziergänger am Versova Beach bei Mumbai mischen sich an diesem Sonntag Menschen, die Westen in orangener Signalfarbe tragen, mit einer Aufschrift gut lesbar auf den Rücken aufgedruckt: *Versova Resident Volunteers*. Der Kopf hinter der Bewegung ist Afroz Shah. Ihm machte der Zustand des Strandes so zu schaffen, dass er sich mit einem Nachbarn und guten Freund ohne großes Aufheben ans Werk machte. Und sich zunächst viel Spott und Hohn anhören musste. Doch langsam wuchs die Initiative. An diesem Sonntagmorgen sind es etwa 50 Personen, die mitmachen: Jung und Alt, Arm und Reich, Christen, Hindus und Muslime. Sie alle wollen gemeinsam etwas verändern. Fischerleute aus Versova sind genauso engagiert dabei wie Anwohner der Nobel-Apartmenthäuser am Strand. Straßenkinder fischen Plastik aus dem Wasser, College-Kids aus wohlhabendem Haus türmen Müllhaufen auf. Sie alle vereint das gemeinsame Ziel, Versova vom gigantischen Müllteppich zu befreien.

Thomas Stauber

Lesen Sie den kompletten Beitrag von Thomas Stauber hier: [blog.misereor.de/2017/11/02/der-tropfen-der-den-ozean-bewegt-eine-umweltinitiative-in-mumbai-kaempft-gegen-die-vermuellung-der-meere/](http://blog.misereor.de/2017/11/02/der-tropfen-der-den-ozean-bewegt-eine-umweltinitiative-in-mumbai-kaempft-gegen-die-vermuellung-der-meere/)



#### MITMACHEN

Die Geruchswelt in Indien ist höchst kontrastreich: städtische Abgase, Räucherstäbchen, Kloaken, Gewürze, moderne Häuser während des Monsuns, heißes Fett... Ein Problem ist die oft fehlende Kanalisation. In einem dörflichen, **von MISEREOR unterstützten Projekt** wird deshalb von den Bewohnern der Bau von Abwasserkanälen angestrebt: [fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user\\_upload/fastenaktion/07\\_projekte/projektbeschreibungen-indien-fastenaktion-2018.pdf](http://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload/fastenaktion/07_projekte/projektbeschreibungen-indien-fastenaktion-2018.pdf)

